2. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns "Stifts-Geschichte"

Autor(en): **Ringholz, Odilo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-526692

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes" und der „Pädagog. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 29. Januar 1904. | **Nr. 5** | **11. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

2. Pädagogisch wertvolle Daten aus Einsiedelns „Stifts-Geschichte"

von P. Odilo Ringholz.

In der Erfüllung der gottesdienstlichen Pflichten ging schon im 14. Jahrhundert nicht die ganze Tätigkeit der Mönche in Einsiedeln auf. Die Theologie, die hl. Schrift, das kanonische Recht, die Geschichte der klassischen Literatur u. a. Wissenschaften wurden gepflegt.

Rudolf, der Schulmeister, verrät in seinem Gedichte und besonders in dem dazu gehörigen Kommentar sehr ausgedehnte Kenntnisse in der heidnischen und christlichen Literatur und den Naturwissenschaften, wie sie damals behandelt wurden, Kenntnisse, die gewiß auch der von ihm geleiteten Schule zu gute kamen. Die Konventualen hatten zu ihrem persönlichen Gebrauche Bücher auch in ihren Zellen und liehen solche zur Beförderung der Studien und sogar an Privatpersonen aus (um 1298 herum).

Um den Gottesdienst durch bessern und leichtern Gesang zu heben, führte Abt Johannes von Schwanden (1299—1327) das neue Notensystem des Benediktiners Guido von Arezzo ein. Die guidonische Notation und die nach derselben verbesserten Systeme waren zwar im 12. und 13. Jahrhundert schon bekannt und teilweise angewandt. Aber vollständig war das neue System im Stifte noch nicht durchgeführt. Darum ließ Abt Johannes die alten Chorbücher in die neue Tonschrift umschreiben. Es sind noch jetzt fünf solcher Bücher vorhanden.

Zur Durchführung der heilsamen Neuerung im Kirchengesange hatte Abt Johannes einen eigenen Gesanglehrer berufen, der die Konventualen, Kapläne und Sängerknaben in der neuen Notenschrift unterrichtete. Schulmeister Radegg und Leutpriester Johannes erwarben sich auch Verdienste um Förderung besseren Choralgesanges.